

Frankenpost

Eine Lanze für ein Stadt-Museum

Erschienen im Ressort Marktredwitz am 26.09.2007 00:00

Die Geschichte von Marktredwitz und Umgebung im Brennpunkt: Zahlreiche Vorträge geplant

Eine Lanze für ein Stadt-Museum

Vor drei Jahren gegründet, steckt der Historische Club Marktredwitz voller Elan: Neben einer Reihe von Vorträgen, die geboten werden, regen die Verantwortlichen ein Stadtmuseum für Marktredwitz an. Im alten Malzhaus wäre der richtige Platz dafür, meinen sie.



Arbeiten aktiv mit im Historischen Club (von links): Friedel Haubner, Horst Linke, Hermann Meier und Bernd Leutheusser

Bild:

MARKTREDWITZ Am 24. August des Jahres 2004 waren es Hermann Meier und Bernd Leutheusser, die erstmals mit dem Club an die Öffentlichkeit traten. Sie suchten damals Zeitzeugen, Fotos und Dokumente für die Chronik Marktredwitz im Industriezeitalter. Aus dieser Initiative heraus bildete sich dann ein Club von historisch interessierten Bürgern.

Ziel des Clubs, so Bernd Leutheusser und Hermann Meier, sei es, die Geschichte von Marktredwitz genauer zu erforschen, das Geschichtsbewusstsein zu stärken, vor allem bei der Jugend, kulturelle Überlieferungen zu bewahren und Leute zusammenzubringen, die sich für Heimatgeschichte interessieren. *Und das ist in den letzten Jahren auch gelungen. Die Vorträge über historische Themen im Goldenen Löwen waren meist gut besucht. Für die nähere Zukunft hat der Historische Club einiges vor. So wollen die Verantwortlichen den Stadtheimatspfleger, Stadtrat Karl Bröckl, mehr in ihre Arbeit mit einbinden. Außerdem stellen sie die Gründung eines eigenen Marktredwitzer Stadtmuseums zur Diskussion.*

Auch einen Vorschlag für die Unterbringung des Museums hätten sie schon: Das alte Malzhaus im Winkel, das seit Jahren leer steht und so mit neuem Leben erfüllt werden könnte.

Exponate dafür gebe es reichlich, betonen Leutheusser und Meier. Diese lägen aber seit Jahrzehnten versteckt in öffentlichen Gebäuden und würden so nicht besser.

Außerdem wolle man die Vorbildliche Arbeit der Chronisten Franz Capeller und Dr. Hermann Braun fortführen. Und Hermann Meier ergänzt, dass es im Marktredwitzer Stadtarchiv nicht einmal einen Platz für einen Schüler gebe, der sich dort für Facharbeiten umsehen will.

Mit einem ersten Band über die Industriegeschichte von Marktredwitz und Umgebung hat Bernd Leutheusser mit immensem Arbeitseinsatz bereits einen Markstein gesetzt. Derzeit arbeitet er an dem zweiten Band, der die Industriegeschichte vom Jahr 1933 bis in die Gegenwart dokumentiert.

VON HERBERT SCHARF

Alle Rechte vorbehalten.
